

G. Jacob.

Shouforas Samisfort
al-Isral im Auszug aus
den Arabischen übertrage.

De
10303
(3)



D



De 10303³

131857/1913

Lamijāt al-‘Arab.



Schanfaras Lamijat al-'Arab

im Auszug
aus dem Arabischen übertragen
von
Georg Jacob.



❖❖ 3. vermehrter Druck. ❖❖

Kiel,
Februar 1913.



In 100 Exemplaren gedruckt.



A
De
Zu
No
Es
Zu
De
5 Ei
Di
Da
Si
Bl
Do
Da
for
An

Auf, laßt der Dromedare Brust, ihr Brüder, sich erheben,
Zu anderm Volke hab' ich Lust, der Ferne zuzustreben!

Den Boden stampfet wohlgeschirrt der Zug, der marschbereite,
Zum Aufbruch durch die Wüstennacht in monderhellte Weite.

Noch darf der Ed'le Schmachbedräut auf Zufluchtshäfen hoffen,
Es stehet dem, der Rächer scheut, der Fremde Freistatt offen.

Zu enge ist die Erde nicht dem Mann mit klugen Sinnen,
Der nächtig auf vom Lager bricht, Ersehntes zu gewinnen.

⁵ Ein glatter Panter, bunt von Fell, der Schakal, die Hyäne,
Die hinkende, sei mein Gesell, mit strupp'ger Nackenmähne;

Das ist die Sippe, die die Pflicht der Treue nie verraten,
Sie geben preis der Rache nicht den Täter wilder Taten.

Gleich ihnen, hallet Hufgestampf von flücht'gen Dromedaren¹⁾,
Blickt Troß mein Blick, sobald zum Kampf sich kühne Reiter scharen.

Doch wenn der Bier'ge raffend praßt, sich am Gewinne weidend,
Dann halt' ich ruhig stolze Raß, nicht seine Beute neidend.

1) Ich folgte Ibn Zakur, der unter taräid Dromedare versteht, die als Raub fortgetrieben werden und denen die Besitzer folgen, um sie wiederzugewinnen. Anders 'Ataullah.

Das ist der Freiheit Vollgenuß: verachtend fremde Gaben
Aus eig'ner Fülle Überfluß die Schmach tenden zu laben.

10 Drei Freunde fand ich treu bewährt: das Schwert zum Streit gezogen,
Mein Herz, das Fehde froh begehrt, den ockergelben Bogen,

Den Surrenden, aus hartem Holz geschnitten, ungesplittert,
Der in der Riemen Flechtwerk Stolz²⁾ mein Wehrgehäng umzittert.

Die Sehne, der der Pfeil entschwirrt, tönt bängen Klage ton,
So stöhnt die Mutter Schmerzverwirrt um den erschlag'nen Sohn.

Ich bin kein Durster, nur die Nacht für dürft'ge Weide nützend,
Der Dromedarin Euter selbst vor ihrem Füllen schützend³⁾,

Kein feiger Schwächling, welcher weilt redselig bei der Braut,
Daß er ihr Taten, die er plant, ruhmredig anvertraut,

15 Bin keine Memme, deren Herz vor Furcht behender schlägt,
Wie wenn ein Vöglein Flugberaubt die Flügel flatternd regt,

Kein Zaud'rer, der den Hof umschleicht, am Minnespiel sich labend
Kein Plaud'rer, der sich Salben streicht am Morgen und am Abend;

2) In der 2. Ausgabe:

Der in der Troddeln bunter Zier mein Wehrgehäng umzittert,
indem ich Schwarzlose, Waffen S. 274 folgte, doch erklären die Kommentare rasai'
meist als geflochtene Riemen oder eine Verzierung mit Ringen. Zu verwerfen ist
die wunderliche Ableitung 'Ataullahs, nach der es Kaurimuscheln (Otterköpfschen)
sein sollen.

3) Das Weiden bei Nacht ist Zeichen der Furcht, nicht der Habgier. Bei
mugadda' glaube ich nicht an die in Nöldekes Beiträgen zur Kenntnis der Poesie
der alten Araber S. 218 abgedruckte Erklärung aus Codex Petermann, nach
welcher man übersetzen könnte:

Ich bin kein Durster, welcher nuht die Nacht für dürft'ge Weide,
Des Jungkameles Ohren stuht, daß es den Euter meide.

Der Dichter hat im Folgenden wohl bestimmte, ihm feindliche Persönlichkeiten im
Auge.

Nicht bin ich ein verschrumpfter Wicht, der wenig Freude wecket
Und, schreckt ihn ein Truggesicht, die Waffen stammelnd strecket 4).

Nie schlägt fürwahr vor Furcht mein Herz beim wilden Nachtdurchreiten,
Trägt treu mein Tier mich wüstenwärts zu wasserlosen Weiten;

Froh führt durch Kies und Felsengrund mich ungestümes Jagen,
Und stiebendes Gesprüh fliegt auf vom Boden hufgeschlagen.

20 Den Wunsch ertötend und als Mann Wegzehrung lang entbehrend
Ab' ich des Willens festen Bann, selbst dem Gedanken wehrend.

Viel lieber mag der Erde Staub zum Hungermahl mir dienen 5),
Als daß ein anderer schaut herab auf mich mit Sönnermienen!

Doch bliebe Tadel 6) mir erspart, so sähst du alle Tage
Bei mir die Gäste froh geschart zu stottem Festgelage.

Nicht lange wird ein ed'les Herz erlitt'ner Kränkung denken,
Vielmehr zur Ferne wüstenwärts die Wandersehnsucht lenken!

Bei karger Kost sühl' ich mich wol dem hageren, dem fahlen,
Dem Wüstenei-Durcheiler gleich, dem Vater von Schakalen 7);

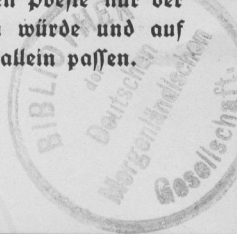
4) Wenn man sich an die erste der drei von Ibn Jakub als passend bezeichneten Bedeutungen von 'all hält, mag man lesen:

Ich bin kein Weiberheld, bei dem das Gute liegt darnieder,
Kein Stammer, dem die Wehr entfällt, lähmt Schrecken seine Glieder.

5) Vergl. Gen. 3 V. 14. Der türkische Deserteur, dessen Erlebnisse in Arabien A. Nöldeke im 7. Band der (Münchener) Beiträge zur Kenntnis des Orients mitteilt, behauptet unter anderem (S. 44) mit Lehmbättchen seinen Hunger gestillt zu haben.

6) Kein Grund gegen vorislamische Entstehung.

7) In allen früheren Übersetzungen erscheint hier ungemein störend der Wolf. Schon Hommel erkannte, daß dhib in der altarabischen Poesie nur der Schakal sein kann, der sonst in dieser garnicht genannt sein würde und auf den Bilder wie Musaddalijat herausg. von Thorbecke 40, 13 allein passen.



25 Dem Hauch der Frühe wittert er entgegen, hungrig fauchend,
Und trabend schüttelt er sein Haupt⁸⁾, in tiefe Täler tauchend.

Dann heult er, und, vom Wiederhall der Einsamkeit getragen,
Ertönt ein Chor vom Hügelwall gleich fernen Todtenklagen.

Er schweigt betrübt, die andern auch, die Augen halb geschlossen,
Die Not des Darbers spendet Trost den darbenden Genossen. —

Oft eile ich beschwingtem Zug vorbei zur Frühtrunkstätte:
Durch Zwiellicht schwirrt im Wellenflug des Flughuhns Fliegerkette.

Wie streben, und der Siegerlohn besflügelt uns're Eile,
Ihr Überholer, weil' ich schon am Wasser eine Weile

30 Und wende wieder mich zur Fahrt, da stürzen sie vom Himmel
Und stoßen badend Kropf und Bart sich drängend im Gewimmel.

Den Brunnenrand beim Morgengraun umbraust ein wirr Getöse,
Wie wenn am Kastplatz Lager baun der Wüste Wandersöhne.

Die Wasserlachen schlürfen sie und ziehn sich scharend weiter,
Wie bei des Frühlichts fahlem Schein Ohasas flücht'ge Reiter.

Wohl jammert jetzt um Schanfara, ihr einst zur Lust erlesen,
Der Kriegesstauberregerin verderbenkündend Wesen⁹⁾;

Von neuem nahen, abgewehrt schon oft, die alten Sorgen,
Wie Fieberfrösteln wiederkehrt an jedem vierten Morgen.

8) Das Kopfschütteln des Schakals auch in der Schilderung bei Al-Murakkisch: Mufaddatijat 40, 14.

9) Der arabische Ausdruck ist noch dunkler, ich habe ihn nach den Kommentaren zu verdeutlichen versucht.

35 Unstätt, dem scheuen Strauß¹⁰⁾ verwandt, siehst du beraubt der Ruhe
 Mich irren ärmlich, sonnverbrannt, halbnackt und bar der Schuhe :

Fürs Herz, wie's der Hyänin schlägt, der Kreuzung vom Schakale,
 Wähl' ich Geduld als Panzerhemd und Starrsinn als Sandale.

Entbehren bald, bald bess're Zeit erfuhr ich lange Tage,
 Frei vom Begehren, fahrtbereit, daß ich ein Wagnis wage :

Doch nie hat Armut meinen Sinn, den männlichen, gebeuget,
 Noch hat der Reichtum Übermut und Wahn bei mir erzeugt.

Schmilztauch des Hundsterns Sommerglut die Luft, die tanzend bebet,
 Daß ruhlos fort, versengt vom Sand, die Natter ringelnd strebet,

40 Scheu' ich mich nicht, dem Sonnenstrahl mein Antlitz auszufehen,
 Den Nacken nur umweht ein Tuch in buntgestreiften Fehen.

Und saust der Wüste Wind um mich beim ungestümen Reiten,
 Umflattert wirres Haargelock mein Haupt zu beiden Seiten.

Oft schlich ich durch das Nebelgraun, eh' Frührot mochte tagen,
 Heißhunger war mein Fahrtgesell und fröstelnd Unbehagen,

Erschlug den Vater manchem Kind und manchem Weib den Satten,
 Entschwand dann unverfehrt geschwind im Dunkel näch't'ger Schatten.

Wie Schildesrücken schroff Gestein in öder Wüsten Mitte,
 Das keines Menschen Fuß betrat, durchquerten meine Schritte,

10) Wörtlich: Tochter des Sandes; die arabischen Erklärer raten auch auf Schlange und Säbelantilope, vergl. jedoch hebr. bat haj-ja'anâ Tochter der Wüste für Strauß.



45 Und ich durchmaß ihr Felsgebiet von einem End' zum andern,
Bald glitt vom Gipfel ich zu Tal, bald konnt' ich aufrecht wandern.

Die Mähnschafe¹¹⁾ gelblich-grau umhüpften mich in Scharen,
Wie Mädchen, die zum Fest geschmückt mit wallenden Talaren,

Sie wännen wohl im Dämmerlicht, dem Bock sich zu vereinen,
Der langgehört am Berghang klimmt mit weißgetupften Beinen.

11) Wegen des auf langen Behang hindeutenden Vergleiches denke ich an dieses Wildschaf, das zwar noch nicht in Arabien selbst, aber an der gegenüberliegenden faunaverwandten afrikanischen Küste bezeugt ist. Auch die Beisaantilope kennen wir bisher aus Arabien nur durch alte Dichterschilderungen. Allerdings ist der im Schlußvers erwähnte weiße Kniesock für den Sinai-Steinbock charakteristisch. Der Dichter scheint zwei verschiedene Tiere für Männchen und Weibchen derselben Art zu halten, braucht deshalb aber noch kein Philologe zu sein.



Druck von L. Handorff,
Kiel.

D De 10303(3)

ULB Halle

001 167 391

3/1



